



Nummer 04/05 | März 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

Angela Merkel hat in der letzten Sitzungswoche ihre erste Regierungserklärung abgegeben. Ich weiß nicht, wie Sie ihre Rede wahrgenommen haben?!

Beeindruckend für mich waren ihre ehrliche und klare Ansprache von gemachten Fehlern, die vorgeschlagenen Maßnahmen, die daraus resultieren müssen sowie das Aufzeigen wichtiger Impulse, die es



© pixabay

in den kommenden Jahren zu setzen gilt. In dieser Kombination ein Zeichen für Aufbruch und Tatendrang.

Diese Stimmungslage wünsche ich auch Ihnen, verbunden mit den besten Wünschen für die Festtage.

Frohe Ostern wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen

*Ihre
Astrid Grotelueschen*

Koalitionsvertrag, Kanzlerwahl und Kabinettsbildung

Nach der historisch längsten Periode einer Regierungsbildung in Deutschland war es so weit: CDU, CSU und SPD haben ihren neuen Koalitionsvertrag unterzeichnet und damit den Weg frei gemacht für die erneute Wiederwahl von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin sowie der Neugestaltung des Bundeskabinetts. Am 14. März 2018 legten die Kanzlerin und ihre Minister nun ihren Amtseid ab.

Im September 2017 haben Sie mich direkt als Ihre Abgeordnete gewählt, jetzt ist die Zeit reif, mit der neuen Regierung aktiv zu werden. Auf alle Fälle müssen wir schnellstmöglich den neuen Bundeshaushalt aufstellen.

Das ist die Voraussetzung dafür, dass Gelder für angestoßene Vorhaben in der Wesermarsch, im Landkreis Oldenburg und in Delmenhorst fließen.



Der Koalitionsvertrag wird von den Parteivorsitzenden der CDU, CSU und SPD, Angela Merkel, Horst Seehofer und Olaf Scholz unterzeichnet

Aber auch bundespolitische Projekte wie eine nachhaltige Stärkung ländlicher Räume beispielsweise durch einen Ausbau der Telemedizin setzen einen beschlossenen Etat voraus. Als Niedersachsen

zählt für mich, dass wir es weiterhin schaffen, unsere Regionen erfolgreich und lebenswert zu gestalten und der Forderung nach sozialer Gerechtigkeit, Bürokratieabbau und vielem mehr zu erfüllen.

Der Bundeshaushalt 2018 kommt im Juni

Wer zum Ende des Monats schon einmal auf die Gehaltszahlung warten musste, kennt das: Die Raten für Versicherung, Mieten und Kredite wollen gezahlt, der Kühlschrank gefüllt werden.

So ähnlich, nur im großen Stil, geht es durch die Verweigerungshaltung des politischen Wettbewerbs der letzten Monate zur Zeit leider vielen Kommunen und Institutionen. Denn

viele warten auf die Bewilligung von Fördermitteln, um Bautätigkeiten zu starten oder Personal einzustellen. Bestes Beispiel dafür ist der fehlende Bescheid der Gemeinde Großenkneten zur Aufnahme ins Förderprogramm „Soziale Stadt“.

Daher setze ich mich dafür ein, dass wir den Bundeshaushalt möglichst schnell, unter Berücksichti-

gung der gesetzlich vorgegebenen Fristen, geplant ist bis zum Sommer, im Deutschen Bundestag verabschiedet. Erst dann können Projekte angegangen werden. Für mich ist weiterhin wichtig, dass wir mit Steuermitteln sparsam und effizient umgehen. Im Wirtschaftsausschuss werde ich zudem darauf achten, unnötigen Aufwand aufgrund überbordender Bürokratie zu vermeiden.

Ist der Bundestag repräsentativ?

Dem neuen deutschen Bundestag gehören nach dem Einzug zweier zusätzlicher Fraktionen nun 709 Abgeordnete an.

Die Süddeutsche Zeitung nahm vor Kurzem eine Umfrage unter allen Abgeordneten vor, um ihren persönlichen Hintergrund zu beleuchten und die Frage zu beantworten, ob der Bundestag tatsächlich ein Spiegelbild der deutschen Gesellschaft ist!

Für mich überraschend: Abgesehen von dem bekannten Problem der unterrepräsentierten Frauen, wenigen Unternehmern und Handwerkern, fehlt es vor allem an Abgeordneten, die auf Dörfern oder in kleinen Städten leben.

Aus meiner Sicht ist es daher umso wichtiger, die Stimme für diese Gruppen in der Politik zu erheben.

(Quelle: Süddeutsche Zeitung: <http://sz.de/volksvertreter>)

Daten und Fakten

Mehr Frauen leben von einer eigenen Erwerbstätigkeit.

Entsprechend der Zahlen aus einer aktuellen Erhebung des Statistischen Bundesamtes bestritten im Jahr 2016 72 Prozent der Frauen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit.

Damit lag der Anteil gegenüber dem Wert von vor zehn Jahren (damals 64 Prozent) um deutliche 8 Prozent höher, wie aus der Statistik anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März hervorgeht.

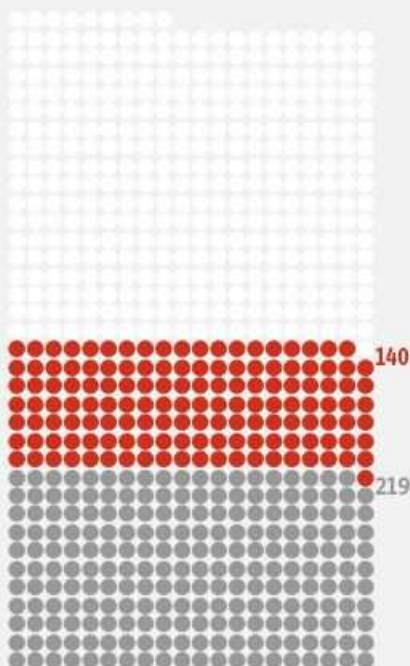
Auch regionale Unterschiede sind weiterhin erkennbar: Während der Anteil in den Neuen Bundesländern bei 77 Prozent lag, finanzierten sich in den Alten Bundesländern lediglich 70 Prozent der Frauen ihren Lebensunterhalt vorrangig durch eigene Erwerbstätigkeit.

Der Anteil aller Frauen zwischen 25 und 55 Jahren, die den überwiegenden Lebensunterhalt aus Einkünften des Partners oder von anderen Familienangehörigen bestreiten, sank gegenüber dem Jahr 2006 bundesweit von 23 auf 16 Prozent im Jahr 2016.

Quelle: Statistisches Bundesamt

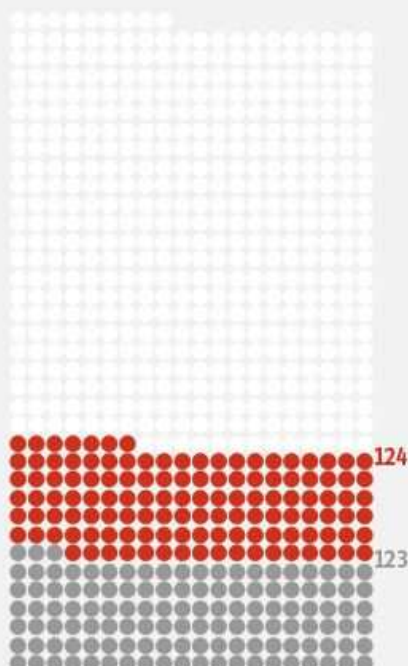
Es fehlen 140 Frauen

■ Anteil unter den Abgeordneten
■ Fehlende Abgeordnete
■ Übrige Abgeordnete



Es fehlen 124 Dorfbewohner

■ Anteil unter den Abgeordneten
■ Fehlende Abgeordnete
■ Übrige Abgeordnete



Kanzlerin bekennt sich zu ländlichen Räumen

In ihrer ersten Regierungserklärung als neue Kanzlerin hat Angela Merkel einen Fokus auf die Entwicklung ländlicher Räume gelegt.

Die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse für die Menschen auf dem Land und in Städten wird für die neue Bundesregierung ein bedeutendes Thema sein. Für unseren Wahlkreis ist es wichtig, genau diesen Fokus zu setzen.

Als Vorsitzende des Unterausschusses

für Regionale Wirtschaftspolitik (GRW) habe ich in den letzten vier Jahren immer mit Nachdruck mehr Mittel gefordert, um wichtige Strukturförderung in Straßen, Digitales und auch Arbeitsplätze zu erreichen.

Beispielsweise profitiert Delmenhorst als Fördergebiet: Vom Bund haben wir hier seit 2015 Jahr für Jahr 600 Millionen Euro bereitgestellt - für Betriebsgründungen,

kommunale Infrastruktur und Unternehmensansiedlungen.

Auch die Tatsache, dass mit der CSU in einem Heimatministerium, einen neuen Schwerpunkt setzen, empfinde ich als positiv. Hier sollen sämtliche Aktivitäten der verschiedenen Bundesministerien in einer nationalen Kommission gebündelt und mit Ländern und Kommunen gemeinsam umgesetzt werden. Ich bleibe für Sie dran!

Mittelstand im Fokus des Wirtschaftsministeriums

Kein westliches Industrieland hat heute einen größeren Anteil des produzierenden Gewerbes an der Gesamtwertschöpfung als Deutschland mit 30,5 Prozent. Diese Wertschöpfung wird vor allem von einem breit aufgestellten Mittelstand, von den tatkräftigen Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort, geschultert. Genauso wie die Ausbildung unserer Jugendlichen und die tägliche Arbeit für den regionalen Zusammenhalt. Ich freue mich daher sehr, dass unser



Schon bei meiner Nominierung konnte ich mich über die Unterstützung von Peter Altmaier freuen

neuer Wirtschaftsminister Peter Altmaier das Wirtschaftsministerium wieder zu einem Mittelstandsministerium ausbauen wird. Das ist Politik für die Firmen, die 99,6 Prozent der deutschen Wirtschaft ausmachen und knapp 60 Prozent der Arbeitsplätze schaffen. Dabei soll der Servicegedanke im Mittelpunkt stehen. So verstehe auch ich Politik: Als Arbeit für Sie, die Bürger, als Arbeit für unseren gemeinsamen Erfolg!

Ja zur Bundeswehr!

Die Bundeswehr stand in der letzten Sitzungswoche vor Ostern besonders im Interesse der Öffentlichkeit. An zwei Sitzungstagen entschied der Bundestag über die Fortsetzung von sechs Auslandseinsätzen unserer Streitkräfte ab. Im Detail ging es dabei um die Missionen in Mali, den Anti-IS-Einsatz im Irak, die Ausbildungsmission in Afghanistan, den Anti-Terror-Einsatz im Mittelmeer, den Auftrag zur Friedenssicherung im Südsudan und die Absicherung des Friedensabkommens in Darfur.

In allen 14 aktuellen Auslandseinsätzen sind derzeit bis zu 4.000 unserer Soldatinnen und Soldaten aktiv. Rund 10.000 weitere leisten ihren

Dienst in Einsätzen der Landes- und Bündnisverteidigung, die seit der Annexion der Krim durch Russland erheblich ausgeweitet wurde. Dies ist auch der Grund der oft bemängelten Ausrüstungsprobleme der Bundeswehr, die jedoch in den kommenden Jahren stetig abgebaut werden sollen.

Ich stehe in regem und engem Kontakt mit unseren Reservisten im Landkreis Oldenburg und den Aktiven des Logistikbataillons 161 am Standort Delmenhorst und unterstütze z.B. auch die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn beim Erhalt des regionalen Erbes der Streitkräfte vor Ort. Aus dieser Position werde ich dafür werben,

Verbesserungen für den alltäglichen Dienst schnell umzusetzen. Dabei hilft uns auch eine Aufstockung der Mittel um knapp 9 Mrd. auf 42,4 Mrd. Euro in der laufenden Legislaturperiode. Damit wollen wir uns dem NATO-Ziel von 2% des BIP weiter annähern. Dieses wird derzeit nur von 5 der 29 NATO-Mitglieder erfüllt.

Es geht dabei um Verlässlichkeit, die Verteidigung unserer Werte, unserer Freiheit und unseres Wohlstands. Damit ist der Dienst bei der Bundeswehr nicht etwa nur ein Dienst an der Waffe, sondern ein Dienst an unserem Land und seinen Menschen, für den ich Danke sage.

Politikunterricht mal anders

Warum Bücher wälzen, wenn Politikunterricht auch am lebenden Objekt geht - also mir! Regelmäßig besuche ich Schulklassen - oder sie mich in Berlin - und erkläre, wie der Bundestag funktioniert, was ein Abgeordneter macht oder wie etwa ein Gesetz zustande kommt. Ich möchte besonders jungen Menschen zeigen, wie spannend Politik sein kann und das geht am besten im lockeren direkten Gespräch.

Mit den Schülerinnen und Schülern der Oberschule Berne habe ich ein solches Treffen jetzt „nachgeholt“.



Engagierte Diskussionsrunde an der OBS Berne
so geht Politikunterricht heute

Vor kurzem hatte mich eine Klasse der OBS auf Klassenfahrt in meinem Bundestagsbüro in Berlin treffen wollen, doch ausgerechnet da war ich an einer Schule in Delmenhorst zu Gast. Jetzt habe ich mich bei einem Besuch in der Schule allen Fragen gestellt. So konnten nicht nur weitere interessierte Schüler teilnehmen, sondern ich konnte auch gleich mit Schulleiter Sönke Ehmen darüber reden, wo die Schule mehr Unterstützung braucht. Im IT-Bereich drückt der Schuh, an einer Lösung arbeite ich bereits!

Jetzt noch Energiesparmeister werden!

Rettet die Eisbären - von dem Slogan des Umweltteams an der Grundschule Achternmeer habe ich mich diese Woche richtig anstecken lassen. Mit ihrem Klimaschutz-Projekt nimmt die Schule gerade am bundesweiten Wettbewerb „energiesparmeister 2018“ teil und gibt mit eigenem Musical, Klassenkontrollen und Infoabenden richtig Gas. Von soviel Engagement bin ich schwer beeindruckt.

Noch bis zum 15. April haben alle Schulen in meinem Wahlkreis die Möglichkeit, dem tollen Beispiel zu folgen und sich mit eigenen Projekten zu bewerben. Groß oder klein, als Gruppe, Klasse oder Schule - Hauptsache, die Idee ist originell und nachhaltig. Wichtig für eine gute



Das Umweltteam der GS Achternmeer hat mich begeistert

Bewertung ist auch, auf die eigenen Aktivitäten per Facebook, Presse und Co. aufmerksam zu machen und so andere zu motivieren, siehe www.gs-achternmeer.de

Unter www.energiesparmeister.de lässt sich die Bewerbung online erledigen. Wer sich als Schule noch Unterstützung wünscht, kann sich gern an mich wenden! Allen, die mitmachen, drücke ich die Daumen!

Rückkehr des Wolfes!

Der Wolf verbreitet sich und dringende Fragen sind zu klären. Unter dem Motto „Der Wolf kehrt zurück“ können Sie zusammen mit dem Präsidenten der Niedersächsischen Landesjägerschaft, Helmut Dammann-Tamke MdL, und mir diskutieren:

Donnerstag, 05. April
Oldenburger Hof, Wittekindstr. 16,
27777 Ganderkesee
19:30 Uhr

Ich bitte um Ihre Anmeldung.



Astrid Grotelüschén MdB

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de
Tel.: +49 30 227-74607
Fax: +49 30 227-76608

Bürgerbüro

Zwischenbrücken 5b
27793 Wildeshausen
E-Mail: astrid.grotelueschen.ma07@bundestag.de
Tel.: +49 4431 9554526
Fax: +49 4431 9554527

Bürgerbüro

Lange Straße 62
27804 Berne
E-Mail: astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de
Tel.: +49 4406 9729966
Fax: +49 4406 9729969